

ERFAHRUNGSBERICHT SOMMERSPRACHKURSE IN BAYERN 2020

Heimatland:	Russland
Studiengang:	Internationale Beziehungen
Sprachkurs in Bayern:	von 03.08. bis 28.08.2020
Kursort in Bayern:	München
Sprachkursniveau des besuchten Kurses:	B1.2

Diesen Sommer im August habe ich am Online-Deutschkurs B1.2 an der LMU teilgenommen. Es war eine bemerkenswerte Erfahrung, und ich würde gerne die Einzelheiten mit euch teilen.

Ich habe im Februar damit begonnen, mich zu erkundigen, welche Möglichkeiten es gibt, um diesen Sommer in Deutschland zu verbringen und dabei noch mein Deutsch zu verbessern. Dann habe ich zum ersten Mal von dem BAYHOST-Stipendium für Studenten aus Osteuropa einschließlich Russland erfahren, welches die Kosten des gewählten Sommerkurses in Bayern decken können. Das Bewerbungsverfahren war recht einfach und benutzerfreundlich. Ich musste das Formular auf der Website ausfüllen, es herunterladen, ausdrucken und zusammen mit anderen Unterlagen wie Lebenslauf, Motivationsschreiben und Nachweise für außerschulische Aktivitäten per Post schicken. Schließlich habe ich eine Antwort Ende Mai erhalten und war sehr gespannt darauf, den Kurs im August zu beginnen.

Leider mussten wir alle in diesem Jahr lernen unter besonderen Umständen zu leben und handeln, und aufgrund von COVID-19 ist beschlossen worden, alle Sprachkurse online abzuhalten. Ich gebe zu, dass ich mich anfangs etwas verärgert gefühlt habe, weil das Erlernen der deutschen Sprache in einem deutschen kulturellen Umfeld für mich wünschenswert war, jedoch am Ende des Kurses war ich sehr zufrieden, dass ich mich entschieden habe, den Kurs online zu besuchen.

Alle bei BAYHOST und der LMU waren sehr hilfsbereit und haben mir rechtzeitig alle notwendigen Informationen über den Kurs und den Lernprozess geschickt, so dass ich mich gut informiert gefühlt habe und mir keine Sorgen machte, eine wichtige Deadline zu verpassen.

Weil der Deutschkurs online war, war es wichtig sicherzustellen, ob mein Laptop gut funktioniert und die Internetverbindung stabil ist. Nachdem ich die Hälfte des vorangegangenen Semesters an der Universität online gelernt hatte, hatte ich damit kein Problem. Natürlich konnte es gelegentlich kleinere technische Probleme geben, aber der Lehrer und alle meine Kommilitonen haben versucht, verständnisvoll und geduldig zu sein.

Der Unterricht in Zoom fand von Montag bis Freitag von 9.00 bis 12.00 Uhr statt. Tagsüber mussten wir unsere Hausaufgaben und Lernaufgaben erledigen, die oft als eine Gruppenarbeit vorgesehen waren, damit wir auch "außerhalb" des Klassenzimmers miteinander unterhalten konnten.

Wir haben auch Slack zum Austausch von Nachrichten und Informationen benutzt. Es ist uns zur Verfügung ein Kurs-E-Book in Blinklearning, eine besondere Lernplattform für LMU-Studierenden, gestellt worden, wo wir auch unsere Hausaufgaben machen konnten.

Ich kann ehrlich sagen, dass sich mein Deutsch im Laufe von vier Wochen täglichem Online-Deutschunterricht erheblich verbessert hat, weil ich von "Ich habe zu viel Angst, laut auf Deutsch zu sprechen" zu freiem Sprechen übergegangen bin und sogar angefangen habe auf Deutsch zu denken. Besonders gut haben mir vielfältige Schreibaufgaben gefallen, weil ich verstanden habe, dass ich diese Übung brauche. Wir haben beispielsweise verschiedene Texte auf Deutsch wie Briefe oder Kurzgeschichten geschrieben. Alle Informationen sind uns von unserem Lehrer mit großer Aufmerksamkeit erklärt worden, so dass sogar meine Grammatik viel besser geworden ist, was ein großer Schritt für mich war. Jetzt ist die nächste Herausforderung für mich, deutsche Literatur in der Originalsprache zu lesen.

Ich bin der LMU und BAYHOST noch einmal sehr dankbar, dass sie diesen Kurs auch unter so ungewöhnlichen Umständen organisiert haben und mir die Möglichkeit gegeben haben, ihn zu besuchen. Das hat mich zusätzlich motiviert, Deutsch weiterzulernen und dann nach Deutschland zu kommen, um da zu studieren, wenn sich das Leben wieder normalisieren wird und die Grenzen für alle offen sind.